

FMF

FACHVERBAND MODERNE FREMDSPRACHEN M-V

Rundbrief

Dezember 2013

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Aus dem Inhalt

Aus unserem Verband

- Grußwort
- 28. Fremdsprachentag des FMF M-V in Rostock
- Mitgliederversammlung mit der Wahl des geschäftsführenden Vorstands
- Aus dem Arbeitsbericht des Landesvorstands
- Schweriner Regionalrunde des Bundes cups „Spielend Russisch lernen“
- Vorgestellt: Unsere Homepage
- Mitgliederwerbung
- Mit dem Smartphone Sprachen lernen
- Deine Sprache, meine Sprache (Englisch, Französisch)

Kurz notiert

- Terminkalender
- Nachrichten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen,

mit unserem Dezember-Rundbrief möchten wir Sie über die Aktivitäten unseres Verbandes im 2. Halbjahr 2013 und unsere Vorhaben für 2014 informieren. Das wichtigste Arbeitsvorhaben unseres Landesvorstandes in der zweiten Jahreshälfte 2013 war einmal mehr die Vorbereitung, Organisation und

Auswertung des wieder sehr erfolgreich verlaufenen 28. Fremdsprachentages sowie der Mitgliederversammlung und Neuwahl des geschäftsführenden Vorstands. Wir berichten in diesem Rundbrief genauer darüber.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen 2014 die bereits auf der Mitgliederversammlung genannten Vorhaben (s. auch S. 4)

- die weitere Arbeit mit dem Positionspapier 2013
- die Knüpfung fester Kontakte zu den Medien und den bildungspolitischen Sprechern der Landtagsfraktionen
- die Organisation und Durchführung des 29. Fremdsprachentages des FMF M-V 2014 in Rostock.

Die Vorbereitungen der Tagung sind bereits angelaufen. Die Veranstaltungen für Polnisch und Schwedisch finden auf Wunsch der Lehrkräfte wieder dezentral in Rostock bzw. Vorpommern zu anderen Terminen nach der Tagung .statt..

- die weitere Entwicklung unserer neuen Homepage (<http://www.fmf-mecklenburg-vorpommern.de>)
- die Erarbeitung unseres Jahresheftes 2014.
- die Intensivierung der Mitgliederwerbung und der Gewinnung jüngerer Kolleginnen und Kollegen für die Vorstandsarbeit

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2014.

Im Namen des Landesvorstandes
Gabriele Weitendorf

28. Fremdsprachentag in Rostock

Der 28. Fremdsprachentag des Fachverbandes Moderne Fremdsprachen von Mecklenburg-Vorpommern fand am 5. Oktober an der Universität Rostock mit mehr als 200 Teilnehmern aus allen Teilen unseres Bundeslandes wieder eine alles in allem erfreuliche Resonanz. Das waren zwar über 100 weniger als noch 2012, was am Brückentag gelegen haben mag. Besonders bei den Referendaren lag die Teilnehmerzahl deutlich unter der vor einem Jahr.

Der Fremdsprachentag stand diesmal unter dem Thema „Sprachenvielfalt und aktuelle Entwicklungen im Fremdsprachenunterricht“. Die Teilnehmer konnten unter 25 Fachvorträgen, Podiumsdiskussionen und Workshops für den Englisch-, Französisch-, Russisch- und Spanischunterricht in verschiedenen

Schularten und –stufen wählen. Das reichhaltige Programm bot interessante Informationen aus der Unterrichtspraxis für die Unterrichtspraxis und vielfältige Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.



Frau Prof. Dr. Linke, Universität Rostock

In ihrem Plenarvortrag „Inter-? Multi-? Trans-? – Kulturelles Lernen im Fremdsprachenunterricht neu betrachtet“ setzte sich Frau Prof. Dr. Linke von der Universität Rostock u. a. mit dem Verstehen der Anderen und dem Umgang mit der Fremdheit in unterschiedlichen Kulturkreisen auseinander. Die meisten der Fachvorträge griffen aktuelle Fragen der Unterrichtsgestaltung auf. Sie zeichneten sich mehrheitlich durch ein ausgewogenes Verhältnis von theoretischer Fundierung propagierter Forderungen und Anregungen für die unterrichtspraktische Umsetzung der gegebenen Handlungsempfehlungen aus. Darin wurde der Bogen gespannt von der Differenzierung, Individualisierung und Inklusion im handlungsorientierten Unterricht über die Aktivierung der Schüler und Entlastung der Lehrer bis hin zu sprachpolitischen und landeskundlichen Themen. Wo es künftig nachzubessern gilt, sind attraktive Angebote für die Grundschullehrer. Mehr Beachtung verdienen auch Veranstaltungen für Deutsch als Fremdsprache, die zuletzt vernachlässigt worden sind. Erstmals bekamen die Teilnehmer bei Präsentationen gezeigt, wie ein Active Board und wie elektronische Wörterbücher zu handhaben sind und im Fremdsprachenunterricht funktionsgerecht eingesetzt werden können.

Traditionsgemäß präsentierten nahezu alle führenden Fremdsprachenverlage Deutschlands in einer umfangreichen Ausstellung ihre Neuerscheinungen. In den Pausen zwischen den Veranstaltungen drängten sich hier die Tagungsteilnehmer, um sich über eine Vielzahl von Neuentwicklungen für den Fremdsprachenunterricht zu informieren.

Wenn der 28. Fremdsprachentag von den Teilnehmern erneut viel Lob für die gute Organisation und die vielen inhaltlichen und methodischen Anregungen

zur weiteren Verbesserung der täglichen Unterrichtsarbeit erhalten hat, so waren daran viele Mitwirkende beteiligt: die Referenten, die Verlage, das Institut für Amerikanistik/Anglistik der Universität Rostock, der Hausmeister und die Organisatoren unseres Landesvorstandes sowie die vielen fleißigen Helfer. Bei ihnen allen bedankt sich der Landesvorstand für die sehr gute Vorbereitung und Durchführung.

Inzwischen haben bereits die Vorbereitungen auf den 29. Fremdsprachentag unseres FMF 2014 begonnen. Als möglicher Termin wird der 13. oder 20. September angestrebt.

Liebe Mitglieder, nehmen Sie verstärkt durch eigene Vorschläge und Angebote unmittelbar Einfluss auf die inhaltliche Gestaltung des nächsten Fremdsprachentages. Wenden Sie sich diesbezüglich mit ihren Anregungen an g.weitendorf@t-online.de . Vielen Dank für Ihre Ideen und Empfehlungen.

Ulf Borgwardt

Mitgliederversammlung mit Wahl des geschäftsführenden Vorstands

Auf der Mitgliederversammlung des FMF M-V während des 28. Fremdsprachentages zog die 1. Vorsitzende, Gabriele Weitendorf, eine erfolgreiche Bilanz über die Arbeit unseres Landesvorstandes für den Zeitraum 2011 – 2013. Der Geschäftsbericht (Auszüge in diesem Rundbrief) war allen Mitgliedern vorher zugänglich gemacht worden. Die beiden Kassenprüfer, die Herren Borowicki und Dr. Meyer, gaben den Kassenbericht und entlasteten den Landesvorstand.

In der anschließenden Diskussion wurden die Positionen in der Stellungnahme des Landesvorstandes für den Bildungsminister und die Notwendigkeit der Entwicklung eines Gesamtkonzepts für den Fremdsprachenunterricht in M.V erneut bekräftigt. Einigkeit bestand darin, dass es dringend erforderlich ist, mehr und jüngere Mitglieder für die Verbandsarbeit und für den Vorstand zu gewinnen, um so den Einfluss des FMF M-V zu stärken.

Der neue geschäftsführende Vorstand ist der alte. Alle seine Mitglieder wurden für die nächsten zwei Jahre einstimmig wiedergewählt. 1. Vorsitzende bleibt Gabriele Weitendorf aus Schwerin (g.weitendorf@t-online.de , die 1990 mit einigen Gleichgesinnten den Landesverband gründete und seitdem seine Geschicke leitet. Zusammen mit ihr bilden den geschäftsführenden Vorstand als

- 2. Vorsitzende: Brigitte Zeplien, Papendorf (bzeplien@gmx.de)
- Schatzmeisterin: Dr. Margitta Kutty, Greifswald (kutty@uni-greifswald.de)
- 1. Beisitzer: Dr. Ulf Borgwardt, Wackerow (u.borgwardt@web.de)

- 2. Beisitzerin: Uta Hertwig, Bantin (uta_boehme@yahoo.de)
- Für den erweiterten Vorstand mit beratender Stimme wurden durch den geschäftsführenden Vorstand in ihren Ämtern bestätigt:
- Antje Schröder (ant.schroeder@kabelmail.de) und Astrid Eisenhardt (a.eisenhardt@iq.bm.mv-regierung.de), beide Rostock, Fachreferenten für Englisch
 - Jana Bahls (Jana.Bahls@gmx.de), Greifswald, Fachreferentin für Französisch
 - Gabriele Weitendorf und Dr. Ulf Borgwardt, beide Fachreferenten für Russisch
 - Petra Hein (heinpetra@web.de), Rostock, Fachreferentin für Schwedisch
- Vakant sind im Landesvorstand derzeit folgende Aufgabenbereiche:
- Fachreferent/in für Deutsch als Fremdsprache
 - Fachreferent/in für Polnisch
 - Fachreferent/in für Spanisch
 - Fachreferent/in an Berufsschulen
 - Fachreferent/in für Erwachsenenbildung
- Liebe Mitglieder, wenden Sie sich bitte mit Ihren Vorschlägen an den Vorstand, wer diese Aufgabenbereiche auch in Ihrem ganz persönlichen Interesse wahrnehmen könnte.

Auszüge aus dem Arbeitsbericht des Vorstandes Berichtszeitraum September 2011 – Oktober 2013

Im Berichtszeitraum war die Arbeit des geschäftsführenden Vorstandes auf die Umsetzung der im Rundbrief v. Januar 2012 dargestellten sprachpolitischen und verbandsinternen Vorhaben konzentriert.

Sprachenpolitisch

- Sicherung der Fremdsprachenvielfalt und einer hohen Qualität der Vermittlung moderner Fremdsprachen an Schulen und Hochschulen des Landes
 - In-Kraft-Setzung eines Gesamtkonzeptes Fremdsprachen für M-V, das den Fremdsprachenunterricht von der Grundschule bis zum Abitur regelt.
- Hierzu hat der Landesvorstand sofort nach der Vorstandswahl 2011 Bemühungen um einen Gesprächstermin beim Minister für Bildung eingeleitet, die erst im September 2012 erfolgreich waren. Trotz gründlicher Vorbereitung und Zuarbeit für den Minister verlief das Gespräch wenig zufriedenstellend.

Der Minister zeigte sich ablehnend gegenüber den sprachpolitischen Forderungen der Europäischen Kommission und begründete dies mit der Bildungshoheit der Länder der Bundesrepublik Deutschland. Die Forderungen der Europäischen Kommission seien daher nicht bindend. Das aus Sicht des FMF M-V wenig ergebnisreiche Gespräch endete mit dem Vorschlag des Ministers, für ihn ein Positionspapier zu erstellen.

Die Erarbeitung dieses Positionspapiers war ein Arbeitsschwerpunkt 2012/13. Der gesamte Vorstand war in den Entstehungsprozess eingebunden. Inhaltlicher Schwerpunkt des Papiers ist die seit Jahren bekannte Forderung des FMF M-V nach In-Kraft-Setzung eines Gesamtkonzeptes Fremdsprachen (die zeitnahe Vorverlagerung der 2. FS nach Klasse 5 oder 6 und erst später die schrittweise Vorverlagerung des FSU nach Klasse 1, zwei moderne FS für den Mittleren Schulabschluss, zwei moderne FS bis zum Abitur, Stärkung des bilingualen Unterrichts, Förderung des FSU in kleineren Klassen/Gruppen). Das Positionspapier wurde dem Minister und den Medien zugestellt und im Jahresheft des FMF M-V zum Fremdsprachentag 2013 veröffentlicht.

Fremdsprachentage

Im Berichtszeitraum fanden zwei Fremdsprachentage statt. Sie wurden in der bewährten Zusammenarbeit mit dem Institut für Anglistik/Amerikanistik der Universität Rostock, dem IQMV und dem DSV M-V in der Universität Rostock durchgeführt. Beide Tagungen boten jeweils über 20 Fachvorträge für Englisch, Französisch, Russisch und Spanisch. Die Veranstaltungen für Schwedischlehrer wurden aus organisatorischen Gründen in beiden Jahren an einem anderen Termin in Rostock durchgeführt. Ausstellungen der Schulbuch- und weiterer Verlage ergänzten das umfangreiche Fachprogramm. Gut bewährt haben sich Beratungen mit den Vertretern der Schulbuchverlage, die im Vorfeld beider Tagungen stattfanden.

Rundbriefe

Im Berichtszeitraum sind 2 Rundbriefe zum Jahreswechsel 2011 und 2012 mit aktuellen Informationen über die Verbandsarbeit und fachbezogenen Texten verschickt worden.

Neugestaltung der Homepage

Die Homepage ist neu gestaltet worden. Das Bildungsministerium hat 2013 zum ersten Mal die Werbung für den 28. Fremdsprachentag des FMF M-V mit einem Link auf die Homepage des FMF M-V geschaltet. An der Aktualisierung

der Homepage (<http://www.fmf-mecklenburg-vorpommern.de>) wird ständig gearbeitet.



Home
Jahresheft 2013
Aktuelles
Wir über uns
Mitgliedschaft
Englisch
Französisch
Polnisch
Russisch
Schwedisch
Spanisch
Deutsch als Fremdsprache
Didaktik Fremdsprachen
Mehrsprachigkeit
Merkmale Würtiges
Archiv

Herzlich willkommen beim
Fachverband Moderne Fremdsprachen
Mecklenburg-Vorpommern

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gästen einen
herzlichen Gruß zum Jahreswechsel



Boas Festas e Feliz Ano Novo Nedeleg laouen na bloav ezh mat Bon nadal i
Feliç any nou! Bon Natale e Bon capu d' annu Mitho Makosi Kesikansi Afvcke
Nettvakorakko Srećan Božić i sretna Nova godinaPrejeme Vam Vesele Vanocce
a statny Novy Rok Glædelig Jul og godt Nytår Christmas-e- Shoma Mobarak
Veselik Veselost na nov Gledeliv Nimmisel Gledeliv mimmis tikos Mimmis

Jahreshefte

Die Mitteilungsbroschüre erscheint jetzt als Jahresheft im A4-Format. Die Auflage ist angesichts der wachsenden Teilnehmerzahlen an Fremdsprachentagen und der gestiegenen Nachfrage erhöht worden.

Unterstützung von Fremdsprachenwettbewerben

Der FMF M-V hat 2011 und 2012 sowohl den Landesausscheid im Bundeswettbewerb Fremdsprachen als auch den Regionalwettbewerb „Spielend Russisch lernen“ unterstützt und die Ergebnisse der beiden Wettbewerbe in seinen Publikationen veröffentlicht.

Mitgliederwerbung

Die Mitgliederwerbung bleibt schwierig und muss intensiviert werden. Direktkontakte müssen dabei noch besser genutzt werden. Es ist notwendig, auch die Werbung für die Mitarbeit im Landesvorstand zu intensivieren.

Ziele und Vorhaben

Die Arbeitsschwerpunkte des neuen Vorstandes sind vor allem gerichtet auf

- die Sicherung der Fremdsprachenvielfalt im Kontext der Selbstständigen Schule und der Inklusion,
- die unbedingte, zeitnahe In-Kraft-Setzung des Gesamtkonzeptes Fremdsprachen,
- die Fortsetzung der Organisation und Durchführung niveauvoller, an aktuellen Entwicklungen orientierter Fremdsprachentage
- die Knüpfung fester Kontakte zu den Medien.

Verbandsintern soll

- die Mitgliederwerbung und die Gewinnung jüngerer Kolleginnen und Kollegen für die Vorstandsarbeit weiter intensiviert;
 - die Information der Mitglieder durch Rundbriefe im Wechsel mit dem Jahresheft abgesichert und weiterentwickelt werden.
- Für das Jahresheft, das dem Zweck der fachdidaktischen Fortbildung sowie der fach- und allgemein sprachenpolitischen Bewusstseinsbildung dient, müssen verstärkt auch Kollegen aus der Praxis als Autoren gewonnen werden, die Beiträge z: B: über gelungene Unterrichtsvorhaben und bewährte Unterrichtsmaterialien veröffentlichen.

Bei seinen Bemühungen um die Umsetzung der genannten Arbeitsschwerpunkte und der Organisation und Durchführung der Fremdsprachentage will der FMF M-V die bewährte Zusammenarbeit mit den oben genannten Institutionen und Verbänden fortsetzen.

*Gabriele Weitendorf
1. Vorsitzende*

Schweriner Regionalrunde des Bundescupps „Spielend Russisch lernen“ Platz 1 für Lena und Kristina aus Wismar

An insgesamt 203 Schulen in ganz Deutschland wurde vor den Sommerferien die erste Runde des diesjährigen Bundescupps ausgetragen. Rund 4300 Schüler nahmen daran teil. Schülerteams aus Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein trafen am Gymnasium Fridericianum in Schwerin in der Regionalrunde um den Bundescup „Spielend Russisch lernen“ aufeinander. Am Ende setzten sich Lena Klostermann und Kristina Worster vom Geschwister-Scholl Gymnasium aus Wismar gegen ihre Mitbewerber durch. Beide qualifizierten sich damit für das große Finale im Europa-Park in Rust bei Freiburg am 2. und 3. November. Dort geht es für Lena und Kristina um eine

Russlandreise. Die 17-jährige Kristina, die einen russischen familiären Hintergrund hat, ist von Russland fasziniert. Auch ihre gleichaltrige Teampartnerin, die eigentlich Englisch und Schwedisch lernt, zieht dieses große Land in seinen Bann.



Das Siegerteam der Regionalrunde in Schwerin:
Kristina Worster (links) und Lena Klostermann
(Geschwister-Scholl-Gymnasium Wismar)

Inzwischen ist der diesjährige Bundescup entschieden. Aus ganz Deutschland reisten am ersten Novemberwochenende die 16 Regionalsieger zum großen Finale, das im Europa-Park in Rust stattfand. Alle Sieger kamen aus dem Osten Deutschlands.

Die glücklichen Gewinner sind Stefanie Kein und Lena-Sophie Költzsch vom Paul-Gerhard-Gymnasium in Gräfenhainichen. Die beiden 16 jährigen Gymnasiastinnen reisen zur Belohnung im nächsten Frühjahr für eine Woche nach Moskau und St. Petersburg. Kristina Worster und Lena Klostermann kamen auf Platz 14.

Zum ersten Mal gingen die Schüler im Finale auf Europareise und erfuhren in der interaktiven Erlebnisausstellung der GAZPROM Erlebniswelt „Abenteuer Energie“ jede Menge über den Energieträger Erdgas. Eine rasante Rallye führte sie von der Katapultachterbahn „blue fire Megacoaster powered by GAZPROM“ zum Wildwasser-Rafting auf Norwegens Fjorden bis in die Weiten des Weltalls.

Der Bundescup ‚Spielend Russisch lernen‘ dient dem kulturellen Austausch. Das gemeinsame Erlernen von Sprachen bringt die Menschen verschiedener Länder noch näher zusammen und fördert so das gegenseitige Verständnis und das Miteinander der Kulturen.

Der bereits zum sechsten Mal organisierte Bundescup will insbesondere jenen Jugendlichen, die bislang keine Erfahrung mit Russisch haben, einen spielerischen Zugang zu dieser Sprache eröffnen. Er ist ein origineller Ansatz, um Schüler für das Erlernen des Russischen zu gewinnen. Die Zusammenarbeit

mit einem Tandempartner stellt einen besonderen Reiz dieses Wettbewerbes dar und senkt die Hemmschwelle, sich dem Russischen zu nähern.

Wir müssen uns für den Fremdsprachenunterricht stark machen!

Die aktuellen Entwicklungen in unserem Bildungssystem und nicht zuletzt auch das Gespräch mit dem Bildungsminister M-V zeigen, wie wichtig es ist, dass wir uns für den Fremdsprachenunterricht in M-V engagieren. Dafür benötigen wir mehr als bisher Ihre aktive Mitarbeit und Unterstützung, denn je geschlossener und stärker wir auftreten und uns artikulieren, desto besser werden wir gehört.

Wir erneuern hier daher unseren schon im vorigen Rundbrief an Sie gerichteten Appell:

Liebe Kolleginnen und Kollegen, machen Sie aktiv mit im Fachverband Moderne Fremdsprachen M-V! Schreiben Sie uns, wenn Sie die Fremdsprachen an Ihrer Schule in Bedrängnis sehen, aber auch, wenn es gute Erfahrungen gibt, die sich verallgemeinern lassen! Und:

Der im Oktober in Rostock gewählte Landesvorstand ist der alte. Fast von Anfang an besteht der geschäftsführende Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung und ist darüber 20 Jahre älter geworden. Die ersten von uns sind inzwischen schon in Rente und wir fragen uns, wie unsere Arbeit und besonders auch die Fremdsprachentage fortgeführt werden sollen. Wir brauchen dringend Nachwuchs in den eigenen Reihen, engagierte Lehrerinnen und Lehrer, die erfolgreich und zum eigenen Nutzen und dem ihrer Kolleginnen und Kollegen fortführen, was wir begonnen haben.

Werben Sie im Kollegen- und Bekanntenkreis für Ihren Fachverband in M-V! Eine Beitrittserklärung ist diesem Rundbrief beigelegt.

Was bietet der FMF M-V seinen Mitgliedern?

- Vertretung der Belange des Fremdsprachenunterrichts in der Öffentlichkeit und gegenüber der Schulbehörde in M-V für alle in M-V unterrichteten modernen Fremdsprachen,
- fachliche Beratung für die einzelnen modernen Schulsprachen durch die Referenten im erweiterten Landesvorstand,
- kostenfreie Teilnahme an den Fremdsprachentagen des FMF M-V,
- Unterstützung bei der Vermittlung von Auslandskontakten (Lehrer- und Schüleraustausch, Fremdsprachenassistenten),

- Informationen über den Stand der fachdidaktischen, fachwissenschaftlichen und sprachenpolitischen Diskussion durch den kostenlosen Bezug eines umfangreicheren Mitteilungsheftes und von Info-/Rundbriefen sowie die im Aufbau befindliche neue Homepage www.fmf-mecklenburg-vorpommern.de

Mit dem Smartphone Sprachen lernen

Im mobilen Zeitalter ist das Smartphone für viele Menschen ein ständiger Begleiter. Für 2012 ermittelte ComScore 31 Millionen Nutzer in Deutschland. Auch das ortsunabhängige Lernen von Sprachen hat sich in diesem Kontext längst etabliert. Zahlreiche Sprach-Apps ermöglichen mobiles Lernen, auch von unterwegs.

Neben Vokabeltrainern, die den Anwendern wie ein Lehrbuch Wörter und Sätze zum Einprägen zeigen, gibt es Sprachkurse für Anfänger und Fortgeschrittene auf verschiedenen Niveaustufen, Kinder-Apps sowie spezielle Business-Sprachangebote.

Einige Vokabeltrainer, etwa von Babbel oder „English with Leo“, stehen gratis zur Verfügung. Für Trainingsprogramme via App zahlen Anfänger und Kinder laut IT-Verband Bitkom ab zwei Euro. Fortgeschrittene sind ab vier Euro pro App dabei. Diese Sprachkurse halten Übungen wie Lückentexte oder Multiple-Choice-Tests bereit, mit denen die Anwender u.a. für alltägliche Dialoge trainieren können. Ein paar Euro teurer sind in der Regel Sprach-Apps mit Ausdrücken zum Anhören.

Kostenpflichtige Apps werden meist beim ersten Download abgerechnet. Eine andere Variante: Die Anwender bekommen ein Grundprogramm gratis und zahlen erst, wenn sie zusätzliche Sprachpakete und Lerneinheiten erwerben.

Kritik an der Effizienz von Sprach-Apps äußerte kürzlich die Fremdsprachenforscherin Diana Feick von der Universität Leipzig in der MDR-Umschau: „Die trainieren meist nur einzelne Wörter oder Sätze, bereiten aber kaum auf ein echtes Gespräch vor“, so die Expertin. Kommunikationssituationen sind demnach Mangelware.

[Die EXPOLINGUA 2013](#) bietet eine Möglichkeit sich einen Überblick hinsichtlich der verschiedenen Sprachlernmethoden, darunter Sprach-Apps, zu verschaffen. Zu den Ausstellern zählen unter anderem das Unternehmen

phase6, das sich auf Vokabeltrainer spezialisiert hat, die als Ergänzung zu gängigen Lehrwerken und Vokabellisten von Schulbuchverlagen funktionieren. Diese Apps leisten Vokabel-Abfragen mit Lernkontrolle.

„Über fünf Millionen Schüler lernen Fremdsprachen an weiterführenden Schulen. Sie bilden die Hauptgruppe unserer Nutzer und nutzen die Vokabeltrainer für die Wortschatzarbeit“, erklärt Geschäftsführer Hendrik Langner von phase6. Mehr als 100.000 App-Downloads hatte phase6 bislang zu verzeichnen.

Langner ist überzeugt, dass Sprach-Apps auch in Zukunft bestehen werden: „Sie motivieren die Nutzer mit Lückentexten und Lernspielen und erzielen dadurch gute Lerneffekte.“ Zwar sei das persönliche Gespräch nicht möglich, dennoch können die Apps im Zuge der weiteren Entwicklung mit individuell auf den Nutzer zugeschnittenen Übungen gezielt dazu beitragen, Schwachstellen zu beheben.

Deine Sprache, meine Sprache (Englisch)

TOEFL oder TELC? ETC oder DELE? Derlei Sprachzertifikate und Sprachdiplome gelten in Studium und Beruf als Nachweise für fundierte Fremdsprachenkenntnisse. Speziell englische Zertifikate, von denen es besonders viele gibt, sind bei Bewerbungen um Job oder (Auslands-)Studium gefragt. Jeder Kandidat fragt sich: Welche Abschlüsse sind richtig und wichtig für mich?

Im Englischen ist der TOEFL („Test of English as a Foreign Language“) weltweit von über 5000 Hochschulen anerkannt – ein Sprachzertifikat, das nach Europäischem Standard, mündliche und schriftliche Englischkenntnisse von Nicht-Muttersprachlern abfragt. Der TOEFL ist ab dem Test-Termin zwei Jahre gültig und dient als Zugangsvoraussetzung für ein Auslandsstudium an englischsprachigen Hochschulen. Er lässt sich an Sprachschulen in Deutschland und auf Sprachreisen erwerben. Die Vorbereitung ist auch online möglich.

International akzeptiert sind auch die Cambridge Certificates ESOL-Prüfungen („English for Speakers of Other Languages“). Diese Sprachdiplome gelten Hochschulen, Arbeitgebern und Behörden als Beleg für qualifizierte Sprachkenntnisse. ESOL-Examen haben beim Check allgemeinsprachlicher Fähigkeiten fünf verschiedene Schwierigkeitsgrade. Auch gibt es besondere Prüfungs-Angebote, etwa für Juristen, Lehrer, für den Finanzbereich, für Auswanderer oder in „Business English“ – alle von der University of Cambridge erstellt.

IELTS bezeichnet sich als weltweit beliebteste Sprachprüfung und wird beispielsweise vom [British Council](#) angeboten. IELTS beurteilt Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen und wurde für die verschiedensten Bereiche des englischen Sprachgebrauchs entwickelt: Der Gebrauch während des Studiums, der Arbeit und für das "Unterwegssein" mit Freunden.

Deine Sprache, meine Sprache (Französisch)

Wer ein Französisch-Sprachdiplom anstrebt, ist mit dem DELF-Test („Diplôme d’Etudes en Langue Française“) oder mit dem DALF-Test („Diplôme Approfondi de Langue Française“) gut beraten. Beide sind offizielle, unbeschränkt gültige Sprachdiplome, die das französische Bildungsministerium anbietet und können in 19 Prüfungszentren in Deutschland absolviert werden. Der DELF-Test prüft Nicht-Muttersprachler in verschiedenen Niveaustufen und kostet zwischen 16 und 50 Euro, darunter gibt es extra Tests für Schüler (DELF scolaire) und Jugendliche (DELF junior).

Weitere Infos und (auch Online-)Anmeldungen gibt’s beim Institut Français.

Der DALF-Test ist ein Gütesiegel für fortgeschrittene Sprachkompetenz und gilt international im akademischen Bereich. Fernsprachkurs-Anbieter bieten Kurse zur Prüfungsvorbereitung an, auch Sprachkurse während einer Sprachreise sind möglich. Über das DALF-Zertifikat informieren u.a. die französische Botschaft, das Institut Français und das Netzwerk der französischen Kulturinstitute in Deutschland. Die Kosten liegen etwa zwischen 108 und 170 Euro.

<http://www.institutfrancais.de/DELF-DALF.html>

Kurz notiert

Terminkalender

22. Sprachentage Sachsen-Anhalt

1. März 2014

Tagungsort: Halle, Sportschulen, Amselweg 49

Tagung „Russisch als Familiensprache: Herkunftssprecher/innen im Sprachunterricht“

28. bis 29. März

Tagungsort: Ruhr-Universität Bochum

Informationen: www.slavistik.rub.de

Congrès Mondial de Linguistique Française

19 au 23 juillet

Lieu: L’Université Libre de Berlin (Freie Universität Berlin)

Site web: www.ilf.cnrs.fr/, rubrique Congrès Mondial de Linguistique Française

Contact: cmlf2014@ling.cnrs.fr

29. Fremdsprachentag des FMF Mecklenburg-Vorpommern September 2014

Tagungsort: Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät der Universität Rostock

Thema: „Sprachenvielfalt und aktuelle Entwicklungen im Fremdsprachenunterricht“

Informationen: www.fmf-mecklenburg-vorpommern.de und www.fmf-mecklenburg-vorpommern.de

5. Bundeskongress des Gesamtverbandes Moderne Fremdsprachen 25. bis 27. September 2014

Tagungsort: Pädagogische Hochschule Freiburg

Thema: Sprachen und Kulturen im mehrsprachigen Europa •

Fremdsprachenlernen zwischen Bildung und Standardorientierung

Informationen: <http://www.gesamtverband-fremdsprachen.de>

Nachrichten

22. Bundessprachenfest 2013 in Kiel

Vom 13. bis 16. Juni trafen die Sieger aus den 16 Bundesländern in den Kategorien „Theater“ und „Medien“ beim Bundessprachenfest in Kiel aufeinander. Aus M-V waren mit dem Gymnasium Sanitz und der Freien Waldorfschule Schwerin die beiden 1. Landespreisträger in den Fachrichtungen „Theater“ bzw. „Medien“ dabei. Durch die Jury wurden 8 Preise vergeben. Diese verteilen sich auf 8 Bundesländer. Leider gingen die beiden Gruppen aus M-V diesmal leer aus. Gesamtsieger und 1. Preisträger bei den „Medien“ wurde

das Georg-Cantor-Gymnasium Halle. Den 1. Preis in der Kategorie „Theater“ verlieh die Jury an eine Gruppe aus dem Gymnasium Farmsen in Hamburg.

15. Bundessprachenturnier 2013 in Papenburg

Die 62 besten von insgesamt 7.500 Schülerinnen und Schülern stellten beim 15. Sprachenturnier vom 25. bis 28. September in Papenburg ihr beachtliches Sprachkönnen unter Beweis in zwei Wettbewerbssprachen. Vertreten waren Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Altgriechisch, Italienisch, Niederländisch und Polnisch. Aus M-V hatten sich Henriette Riedel, Jonas Präfke (beide Gymnasium Fridericianum Schwerin) und Katharina Henschel (R.-Wossidlo-Gymnasium Ribnitz-Damgarten) qualifiziert. Die Finalisten erforschten die Kultur verschiedener Länder, führten mehrsprachige Theaterstücke auf und simulierten fremdsprachige Unternehmenspräsentationen vor Publikum. Leider gelang es den Vertretern aus M-V nicht, sich mit ihren Leistungen für einen der 15 attraktiven Preise zu empfehlen. Die Turniersiegerin Laura Willems aus Limburg (Hessen) und zwölf weitere Bundessieger erhielten neben einem Preisgeld ein Stipendium für die Teilnahme am International Student Leadership Institute (ISLI) in Oberwesel am Rhein. Im ISLI kommen jedes Jahr 150 Schüler aus Europa und den USA zusammen, um gemeinsam Führungskompetenzen zu trainieren, Erfahrungen auszutauschen und Kontakte zu knüpfen.

Neue Juniorprofessorin für Deutsch als Fremdsprache in Greifswald

Die 39-jährige Antje Heine ist die neue Juniorprofessorin für Deutsch als Fremdsprache. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Wissenschaftssprache in den Ingenieurwissenschaften. Die gebürtige Cottbusserin hat von 1994 bis 2000 in Leipzig Deutsch als Fremdsprache und Französisch studiert und den Magistergrad erworben. Bis 2006 war sie dort am Herderinstitut tätig. Danach arbeitete sie zwei Jahre als Humboldtstipendiatin in Helsinki und anschließend als Mitarbeiterin eines Forschungsprojekts an der Universität Wuppertal.

Beste Lehrer an der Universität in Greifswald gekürt

Jährlich verleiht die Universität Greifswald an Lehrkräfte einen mit je 2000 Euro dotierten Preis für hervorragende Lehre in drei Kategorien. Diesen Preis erhielt 2013 in der Kategorie „Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (hauptberuflich Lehre)“ Dortha G. A. Hartmann, die in der Fachspezifischen Fremdsprachenausbildung in den Rechtswissenschaften tätig ist und Englisch unterrichtet. Die Auswahl der Preisträger erfolgte aus 120 Vorschlägen durch eine überwiegend mit Studierenden besetzte Jury. Wichtige Kriterien waren die Qualität der

Betreuung und Stoffvermittlung, Anregungen zum selbständigen Arbeiten, Förderung von interdisziplinärem Lernen und Bezüge zur Praxis.

Linktipp: Fremdsprachen-Jobs.de

Für einzelne Berufsgruppen bietet das Langwhich-Sprachennetzwerk mit seinem neuen Projekt www.Fremdsprachen-Jobs.de das erste spezialisierte Portal im deutschsprachigen Raum, das Menschen mit Fremdsprachenkenntnissen vermittelt. Durch den [Jobletter](#) werden die Abonnenten über aktuelle Jobs informiert.

Singen hilft beim Fremdsprachenlernen

Fremdsprachenlernen soll mit der Methode Singen doppelt so effektiv sein, dies ist das Ergebnis einer Studie. Britische Wissenschaftler haben 60 Erwachsene in drei Gruppen aufgeteilt und vor die Aufgabe gestellt, einen ungarischen Satz bestmöglich wiederzugeben. Während die erste Gruppe den Text „nur“ nachgesprochen hat, probierte eine zweite Gruppe den Satz durch rhythmisches Sprechen zu lernen. Die dritte Gruppe musste sich den ungarischen Satz singend merken.

Facebook steigt in Spracherkennung ein

Das Soziale Netzwerk Facebook übernimmt mit „Mobile Technologies“ ein Unternehmen, dessen App „Jibbigo“ auf die Erkennung und Übersetzung von Sprachen spezialisiert ist. Mit Hilfe dieser Software und einem Smartphone ist es Nutzern möglich, eingesprochene Wörter und Sätze in eine von 25 möglichen Sprachen direkt in Text- oder Audioform übersetzen zu lassen. Denkbar wäre ein Simultanübersetzer für die Chat-Funktion auf Facebook, sodass in Zukunft Nutzer mit einer unterschiedlichen Muttersprache und ohne Fremdsprachenkenntnisse miteinander kommunizieren könnten.